

Digitales Lernen Grundschule



ZIEL

Angehende Grundschullehrkräfte für ihren Unterricht mit digitalen Medien fitmachen.



LAUFZEIT

2015 – 2018

Damit junge Menschen in unserer digitalen Welt zurecht kommen, sollten sie bereits in der Grundschule den sinnvollen Umgang mit digitalen Technologien erlernen. Das klappt bislang nur unzureichend, weil nur wenige Grundschullehrkräfte wissen, wie sie beispielsweise die Potenziale digitaler Medien für ihren Unterricht nutzbar machen können. Kein Wunder, gibt es doch weder für die Lehrerbildung noch für die Praxis die dafür notwendigen Konzepte. Diese Lücke schließt die Deutsche Telekom Stiftung mit ihrem Projekt „Digitales Lernen Grundschule“.

Die Ergebnisse einer Allensbach-Befragung im Auftrag der Telekom-Stiftung zeigen, dass Grundschullehrer selten wissen, wie sich digitale Medien sinnvoll in den Unterricht integrieren lassen. Die TIMS-Grundschulstudie (Trends in International Mathematics and Science Study) verdeutlichte schon 2011: Im internationalen Vergleich sind der Zugang und die Nutzung digitaler Medien in der Primarstufe in Deutschland häufig nicht konkurrenzfähig.

Das soll sich grundlegend ändern. Die Telekom-Stiftung unterstützt daher die Pädagogischen Hochschulen Ludwigsburg und Schwäbisch Gmünd sowie die Universitäten Bremen, Hamburg, München und Potsdam, die im Rahmen einer Ausschreibung ausgewählt wurden: Sie werden bis 2018 Konzepte für den produktiven Einsatz digitaler Technologien im Grundschulunterricht erarbeiten und in der Praxis erproben.

Die Hochschulen arbeiten eng mit Grundschulen an ihrem jeweiligen Standort zusammen. Dort werden sogenannte „Uni-Klassen“ eingerichtet: technologisch zeitgemäß ausgestattete Klassenräume, in denen der Unterricht



Foto: Tyler Olson/Shutterstock

Bereits in der Grundschule sollten gut ausgebildete Lehrkräfte digitale Technologien sinnvoll in den Unterricht integrieren.

DURCH DIE „UNI-KLASSEN“ WERDEN LEHRER ZU PROFIS FÜR IHREN UNTERRICHT MIT DIGITALEN MEDIEN.

per Videokamera aufgezeichnet werden kann. Hier sollen Lehramtsstudierende ausgebildet und künftig auch Lehrkräfte fortgebildet werden. Das Konzept der „Uni-Klassen“ wurde von der Ludwig-Maximilians-Universität München entwickelt.

Die erfolgreich erprobten Methoden und Materialien sollen anschließend außerdem in die Lehrerbildung einfließen. Die Unterrichtskonzepte werden zudem für interessierte Grundschullehrer frei verfügbar sein.

Das Projekt wird von einer Expertenkommission unter der Leitung von Professor Stefan Aufenanger, Universität Mainz, begleitet und gemeinsam mit Stiftung und Hochschulen evaluiert.

Mehr Informationen:
www.telekom-stiftung.de/dlg

Projekte an Hochschulen

Universität Bremen

In Bremen gibt es eine große kulturelle Vielfalt der Schüler. Der Anteil von Kindern aus sozial benachteiligten Familien ist hoch. Vor diesem Hintergrund entwickelt die Universität Konzepte, bei denen der Einsatz digitaler Medien das Lernen im inklusiven Unterricht unterstützt.

Kontakt

dreid@math.uni-bremen.de



Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Für die Vermittlung digitaler Grundkompetenzen erarbeitet die PH Ludwigsburg Konzepte, die sich eng an der Lebenswelt der Kinder orientieren: etwa über Trickfilm-Workshops, Medien-Camps im Rahmen des Ganztags-Angebots und Geogames für den Sachunterricht.

Kontakt

niesyto@ph-ludwigsburg.de



Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Die PH Schwäbisch Gmünd entwickelt mehrere Konzepte zur sinnvollen Integration digitaler Medien im Unterricht wie Entdeckungstouren mit mobilen Endgeräten für den Sachunterricht, computergestützten Englischunterricht oder Lerneinheiten zum Thema Robotik.

Kontakt

thomas.irion@ph-gmuend.de



Universität Hamburg

In Hamburg werden mehrere, teils fächerübergreifende Projekte zum digitalen Lernen entwickelt, die ein breites Spektrum des Grundschulcurriculums abdecken: vom Mathematik-, Deutsch-, Sach- und Sportunterricht über Medienbildung bis zur informatischen Bildung.

Kontakt

Rudolf.Kammerl@uni-hamburg.de



Universität Potsdam

Die Universität Potsdam entwickelt Konzepte entlang von drei Prinzipien: Verknüpfung realer und virtueller Handlungsräume, Grundkonzepte für das weitere Lernen sowie Orientierung an fachdidaktischer Kompetenz zur Entwicklung digitaler Lernangebote.

Kontakt

ulrich.kortenkamp@uni-potsdam.de,
heiko.etzold@uni-potsdam.de



Ludwig-Maximilians-Universität München

Die LMU München hat die „Uni-Klassen“ entwickelt, in denen die Konzepte der anderen fünf Hochschulen erprobt werden: speziell ausgestattete Klassenräume, die mit einem ferngesteuerten Kamerasystem und modernster Aufnahmetechnik ausgestattet sind.

Kontakt

mkirch@lmu.de



Expertenkommission im Projekt Digitales Lernen Grundschule

- Prof. Dr. Stefan Aufenanger (Vorsitz; Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
- Prof. Dr. Carlos Delgado Kloos (Universidad Carlos III de Madrid, ES)
- Prof. Dr. Andreas Breiter (Universität Bremen)
- Prof. Dr. Beat Döbeli Honegger (Pädagogische Hochschule Schwyz, CH)
- Prof. Dr. Volker Frederking (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)
- Jun.-Prof. Dr. Andreas Lachner (Leibniz-Institut für Wissensmedien, Tübingen)
- Prof. Dr. Silke Ladel (Universität des Saarlandes)
- Prof. Dr. Jörg Ramseger (Freie Universität Berlin)
- Prof. Dr. Marcus Specht (Open Universiteit, NL)

KONTAKT

Projektleiterin Digitales Lernen Grundschule
Dr. Birgit Schmitz

Deutsche Telekom Stiftung
Graurheindorfer Straße 153
53117 Bonn
Telefon: 0228 181-92204
birgit.schmitz@telekom-stiftung.de
www.telekom-stiftung.de

DEUTSCHE TELEKOM STIFTUNG

Die Deutsche Telekom Stiftung wurde 2003 gegründet, um den Bildungs-, Forschungs- und Technologiestandort Deutschland zu stärken. Mit einem Kapital von 150 Millionen Euro gehört sie zu den großen Unternehmensstiftungen in Deutschland. Die Stiftung engagiert sich für gute Bildung in der digitalen Welt und konzentriert sich dabei auf die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Die Aktivitäten der Stiftung sind in vier thematischen Schwerpunkten gebündelt: Bildungsmacher, Bildungschancen, Bildungsinnovationen und Bildungsdialog. Im Handlungsfeld Bildungsmacher unterstützt die Stiftung Menschen, die andere für

MINT-Inhalte begeistern. Unter der Überschrift Bildungschancen führt sie Projekte durch, die Kinder und Jugendliche fit machen für mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Themen und für Teilhabe an der digitalen Welt. Die Stärkung der Fach- und Lehrkräfte in den MINT-Fächern – auch mit Blick auf deren digitale Kompetenzen – nimmt die Stiftung mit dem Handlungsfeld Bildungsinnovationen in den Blick. Und im Handlungsfeld Bildungsdialog sind die Vorhaben zusammengefasst, bei denen die Stiftung mit Politik und Gesellschaft kooperiert, um Bildung in der von der Digitalisierung geprägten Welt besser zu machen.